



Pilgerweg

Ochtum, Marsch & Moor



	Vorwort	2
Station 1	Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand	
Station 2	Kapelle am Deich Lemwerder	
Station 3	Kirche Heilig-Geist Lemwerder	
	<i>Meditation: Pilgergebet</i>	4
Station 4	Bogenkreuz Altenesch	
Station 5	St. Gallus-Kirche Altenesch	
Station 6	Deichkreuz Deichhausen	
	<i>Meditation: Stehen vor Gott</i>	6
Station 7	Eichenkreuz Köhler-Brücke Strom	
Station 8	Kirche Rablinghausen	
Station 9	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Huchting	
	<i>Meditation: Bildbetrachtung</i>	8
Station 10 a	Wasserkreuz Heidkrug - ein Abstecher	11
Station 10	Pilgerkreuz Brokhuchting	
Station 11	Wegekreuz Schohasbergen	
Station 12	St. Laurentius-Kirche Hasbergen	
	<i>Meditation: Schweigend fahren</i>	12
Station 13	St. Katharinen-Kirche Schönemoor	
Station 14	Steinkreuz und Kapelle St. Michael Stenum	
	<i>Meditation: Singen in einer Kirche</i>	14
Station 15	Moorkreuz Neuenlande	
Station 16	Pilgerkreuz und Heilig-Kreuz-Kirche Bardewisch	
	<i>Meditation: Segenshandlung</i>	16
	Alle Infos auf einen Blick	18
	Entfernungen zwischen den Stationen	19

Herausgegeben von der Kirchengemeinde Hasbergen
 Konzept und Redaktion: Stephan Meyer-Schürg,
 Elisabeth Kühling
 Meditative Texte: Petra Czeppat
 Gestaltung und Satz: Iris Dahlke, Isensee Verlag Oldenburg

Mit freundlicher Unterstützung von:



2. Auflage 2020

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
 Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7308-1082-8

© 2014 Isensee Verlag, Haarenstraße 20, 26122 Oldenburg –
 Alle Rechte vorbehalten – Gedruckt bei Isensee in Oldenburg

Vorwort

Pilgerweg „Ochtum, Marsch und Moor“

Neue Kreuze und alte Kirchen in der norddeutschen Landschaft

Raus aus dem Alltag – sich auf den Weg machen zu schönen Orten, zu sich selbst und zu Gott.



Wir laden ein, durch unsere wunderschöne vielfältige Landschaft zu zum Teil sehr alten Kirchen und zu neu errichteten Pilgerkreuzen aufzubrechen. Der Pilgerweg „Ochtum, Marsch und Moor“ ist ein ökumenisches Projekt der evangelischen Kirchengemeinden Hasbergen, Schönemoor, Altenesch, Bardewisch, Rablinghausen und Dietrich-Bonhoeffer (Huchting), sowie der katholischen Gemeinden Stenum und Lemwerder.

Seit der Eröffnung 2014 lockt er von Frühling bis Herbst Jahr für Jahr zahllose Einzelpersonen und Gruppen an, die hier ohne allzu großen Aufwand wertvolle Pilgererfahrungen machen. Begonnen hat alles damit, dass wir seit vielen Jahren am Himmel-fahrtstag miteinander ökumenische Gottesdienste feiern – draußen, auf einem der Bauernhöfe unserer Region. Die Erfahrung, dass viele Menschen sowohl in unseren Kirchen als auch an besonderen Stellen in der Natur die Begegnung mit Gott suchen, führte dann zur Errichtung von Landschaftskreuzen. Und die Tatsache, dass dabei die meisten mit dem Rad kommen, regte die Idee an, die einzelnen Stationen zu einem Pilgerweg zu verbinden.

Daran hat eine gut 30köpfige Arbeitsgruppe etwa zwei Jahre lang gearbeitet (Foto Titelseite unten mitte), unterstützt von zahlreichen Einrichtungen und Firmen unserer Region sowie durch Zuschüsse und Spenden. Die Beteiligten haben in den letzten Jahren immer wieder für den Erhalt von Beschilderung und Stempelstationen gesorgt, sich vom leider immer wieder auftretenden Vandalismus nicht entmutigen lassen, und tausende Pilger an den Stationen willkommen geheißen.

Insbesondere erinnern wir uns an die Beiträge von Prof. Peter Holzenkämpfer (Foto

Seite 10 oben rechts), der an der Errichtung von fünf unserer zehn Kreuze maßgeblich beteiligt war und im Winter 2020 viel zu jung verstorben ist. Die Stationen des Pilgerweges sind eine bleibende Erinnerung an einen im besten Sinne ökumenischen Freund!

Auf einer Strecke von insgesamt 65 km kommen Sie durch ganz unterschiedliche Landschaften in der südlichen Wesermarsch, dem östlichen Landkreis Oldenburg, dem Norden der Stadt Delmenhorst und dem Westen Bremens. Natürlich bietet die Strecke auch Abkürzungen, Abstecher und die Möglichkeit in mehreren Etappen zu fahren. Der Routenverlauf ist für Radfahrer gut sichtbar mit unserem Logo ausgeschildert und auch als GPS-Track abrufbar. Leider darf der Streckenverlauf auf Bremer Gebiet nicht ausgeschildert werden, dort finden Sie hier und da an der Route jedoch Aufkleber. Die Kirchengemeinden informieren Sie gerne zu allen Fragen rund um den Pilgerweg und bieten Ihnen für Ihre Pilger-tour auch Führungen oder Begleitung an.

Dieser Pilgerprospekt stellt alle Stationen in Wort und Bild vor und informiert Sie mit allem Wissenswerten. Gegenüber der ersten Auflage ist mit der Station „Wasserkreuz Heidkrug“ eine zusätzliche Station dazu gekommen. Neben den Landkarten finden Sie jeweils auch kleine Anregungen zur inhaltlichen Gestaltung des Pilgerns.

Auf einem Pilgerpass, der in den Gemeinden erhältlich ist, können Sie sich mit Stempeln an den Stationen die einzelnen Etappenziele eintragen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie auf dem Pilgerweg erfüllt und bereichert werden.



Hauptroute



Alternative
Verbindungsstrecken



Stationen
Haltepunkte

Station 1 Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand

An der Spitze des alten Weserarms am Ritzenbütteler Sand ist dieses Pilgerkreuz aufgestellt. Nach einem Entwurf von Wolfgang Heißenhuber wurde es aus Stahl in der Ausbildungswerkstatt bei Abeking & Rasmussen hergestellt. Es verbindet christliche und maritime Symbolik. Das Kreuz ermöglicht den Durchblick über die Weser. Licht, Schatten und Spiegel, Hell und Dunkel geben dem Pilgerkreuz die entscheidende Wirkung. Das Kreuz ist wie ein Fenster, ein Blick in die Welt. Das Segel symbolisiert den Aufbruch, das Weiterziehen auf unserem Lebensweg, der

Wind im Segel den Heiligen Geist, der uns den Rücken stärkt. Das Kreuz-Fenster, das Jesus Christus möglich gemacht hat, lädt uns ein, neue Perspektiven zu gewinnen und getrost weiterzugehen.



Station 2 Kapelle am Deich Lemwerder

Die Kapelle mit nur etwa 150 Plätzen wurde um 1260 an der höchsten Stelle des Ortes gebaut. Der kleine, schiefe Turm stammt von 1652.



Die Kirche (oder ihre Vorgängerin) soll die ehemalige Burgkapelle der Grafen von Versfleth sein, einem Ort auf einer Weserhalbinsel, der bei einer Sturmflut zerstört wurde. Es ist auch überliefert, daß Walfänger in dieser Kapelle um Segen für eine heile Rückkehr aus den Nordmeeren beteten. Die Kanzel von 1586 zeigt Reliefdarstellungen der vier Tugenden Gerechtigkeit, Tapferkeit, Klugheit und Hoffnung. Bemerkenswert ist das Grab einer 1697 dort bestatteten Gräfin aus Dänemark, die als Wohltäterin der Kapelle galt und die „mordlich erschossen“ wurde.

Station 3 Kirche Heilig-Geist Lemwerder

Die katholische Kirche **Heilig-Geist Lemwerder** ist eine der jüngsten Kirchen im Stedinger Land. 1957 wurde ihr Bau im Wesentlichen durch den selbstlosen Einsatz der Jugend in der gesamten Diözese Münster unter dem Aufruf ermöglicht: „Baut Gott ein Haus und der Vertriebenen-Gemeinde in Lemwerder eine Kirche.“ Nach der Erfahrung von Krieg und Vertreibung geht es der jungen Gemeinde um einen Anfang in einem neuen, einem heiligen Geist. Beim Ausbau 1980 erfährt diese Absicht im Innenraum durch Friedrich Press aus Dresden eindrucksvoll Gestalt: Wind, erfahren als das Wirken des Geistes Gottes, entströmt einem goldenen Loch in der Altarwand und umgibt symbolisch die Gemeinde als einen gewaltigen Strom.



Pilgergebet

Am Start des Pilgerweges können Sie diesen Segen sprechen:

Gott segne deinen Blick zurück und den Schritt nach vorn.

Gottes Gegenwart segne dich, dass du nicht nur das Brausen hörst, sondern auch das leise Säuseln des Windes, der weht, wo er will.

Gott segne dich, dass der Duft, den der Wind herbei trägt, in deiner Nase den Geruch einer neuen Welt verbreitet.

Gott segne dich, dass deine Hoffnung wächst und die Sehnsucht deines Herzens dir den Weg weist.

Zärtlichkeit, Liebe, Freude und Frieden mögen auf den Flügeln des Windes zu dir reiten.

Gott segne dich, dass du vom Wind der Stille ergriffen wirst, der dir von dort entgegenkommt, wohin du nicht mit eigener Macht, aber mit Gottes Hilfe gelangst.

Gottes Segen begleite dich auf deinem Pilgerweg und durch den Alltag.

Amen.



Station 4 Bogenkreuz Altenesch

Das Bogenkreuz verdient seinen Namen gleich doppelt: zum einen besteht es aus zwei gebogenen Metallplatten, zum anderen liegt es am alten Deichbogen der Ochtum. Nach einem Entwurf von Wolfgang Heißenhuber wurde es aus Stahl in der Ausbildungswerkstatt bei Abeking & Rasmussen hergestellt. Neben der christlichen Symbolik des Kreuzes hat auch das verwendete Material eine Bedeutung. Es soll an die lange und bedeutungsschwere Geschichte des Flugzeugbaus erinnern, die hier über Jahrzehnte den Ort und die Region geprägt hat. Das Kreuz ist von Weitem sichtbar und lädt ein, an diesem Bogen zu verweilen und den Bogen der Geschichte mit zu denken.



Station 5 St. Gallus-Kirche Altenesch

Die Kirche in Altenesch wurde 1299 erstmals urkundlich erwähnt und ist dem heiligen Gallus, einem Missionar aus Irland, geweiht. Der hölzerne Turm wurde 1720 errichtet. An der Stelle der Kirche stand bereits ein Vorgängerbau, von dem eine über 800 Jahre alte Marienfigur erhalten ist. Die Kirche wurde



wohl in der Schlacht von Altenesch zerstört und viele Opfer an dieser Stelle in einem Massengrab beigesetzt. Die Kirche wurde zwischen 1998 und 2004 umfangreich saniert, besonders die Kanzel von Ludwig Münstermann (um 1620) und die wahrscheinlich letzte fast vollständig erhaltene Orgel des Stader Meisters Georg Wilhelmi von 1794.

Station 6 Deichkreuz Deichhausen

Der oben auf der Deichkrone angelegte Platz gibt den Blick frei auf die gesamte Ochtumniederung bis hinüber zu den Industriegebieten Bremens. Eine auffällige Ausbuchtung des Deiches lässt heute noch erkennen, dass hier eine im 15. Jahrhundert durch Deichbruch eingerissene Braake umdeicht werden musste. Später erfolgte der Ausbau zum Hafen mit einer Verbindung zur Ochtum, dem Kühlenstreek. Zwei Schautafeln weisen auf die aufgetretenen Sturmfluten hin, die früher oft zu Deichbrüchen und damit zu großer Not bei der Bevölkerung führten. Heute kann man auf einem Spaziergang oder einer Radtour hier verweilen, die Natur und die Stille genießen und mit Blick auf das Kreuz Gott danken für seine Bewahrung in den Stürmen unseres Lebens.



Stehen vor Gott

Kreuz, Landschaft, Wind wahrnehmen.
Aufrecht stehen, Arme hängen lassen.
Handflächen vor der Brust aneinander legen.
Gott, ich stehe vor dir und du stehst zu mir.
Hände zur Schale öffnen.
Lass mich annehmen, was du mir schenken möchtest.

Schale nach vorne strecken.
Gott lass mich geben, was du von mir willst.
Schale teilen, die gestreckten Arme zu den Seiten führen.
Lass mich an den Herausforderungen dieses Tages in deine Weite hineinwachsen.
Arme nach oben ausstrecken.
Ich strecke mich aus nach Gott...

Hände zum Herzen führen.
... und ziehe das Ersehnte in mein Herz hinein.
Handflächen vor der Brust aneinander legen.
Verbeugung.
Ich verbeuge mich vor dir, Gott.
Hände ausgleiten lassen.
Amen.



Station 7 Eichenkreuz Köhler-Brücke Strom



Das Stromer Kreuz auf der Wiese des Winkelhofes an der Ochtumbrücke ist ein ruhender Pol inmitten der Geschäftigkeit des Alltags. Wer ahnt schon, wenn er davor steht, dass im Jahre 1264 der Deutsche Orden dieses Anwesen einst kaufte? Wechselt seine Geschichte, z.T. verknüpft mit dem Rat der Hansestadt Bremen, ging der Hof vor Generationen in die Hände der heutigen Besitzerfamilie Köhler über. Nichts ist beständiger als der Wandel, könnte das Kreuz sagen. Wichtig ist darum, die eigene Mitte zu spüren, den Berührungspunkt von Vertikale und Horizontale in mir, meinen Ruhepol im Alltag: Gott.

Bildbetrachtung

Tipp: In vielen Kirchen, aber auch auf Grabsteinen unserer Friedhöfe, eine Bildbetrachtung machen (Dauer: 5-10 Minuten)



Station 8 Kirche Rablinghausen

Der reformierte Sakralbau in Rablinghausen von 1750 mit seinem ca. 9 Meter hohen, kupfergedeckten Dachreiter — obwohl am 19. August 1944 infolge eines Fliegerangriffs völlig ausgebrannt — spiegelt mit seinen in Kreuzform gehaltenen Sandsteinwappen zur Deichseite hin auch heute noch wider, dass der Bremer Rat damals als „oberste landesherrliche Kirchengewalt Patronatsherr der Kirchen auf dem Lande und zugleich weltliche Obrigkeit über Land und Leute“ (Konrad Elmshäuser, StA Bremen) war. Hierin liegt — trotz seines einfachen Äußeren — der „unschätzbare historische Wert dieses (unter Denkmalschutz stehenden) Bauwerks“ (Elmshäuser).



Wahrnehmen wie der Boden mich trägt.
Den Körper von innen spüren.
Der Atem kommt und geht.

Ich lasse das Bild auf mich wirken.
Was sehe ich? Was gefällt mir, was nicht?
Woran erinnert es mich?
Welche Gedanken und Gefühle steigen auf?

Ich verweile einige Zeit bei meiner Wahrnehmung.
Verändern sich meine Gedanken und Gefühle unter der Betrachtung?

Station 9 Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Huchting

Im westlichen Huchting wurde 1964 die vom Architekten Carsten Schröck entworfene Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Gemeindezentrum und Kindergarten gebaut. Auffällig ist die Zeltform des Gebäudes, unter dem sich ein vielfältiges Angebot mit Schwerpunkten für Kinder, Jugendliche und Senioren entwickelt hat. Die Bonhoeffer-Gemeinde ist eine nachbarschaftliche Gemeinde im sozialen Brennpunkt. Sie setzt sich für Toleranz und Verständnis in verschiedenen Lebens- und Glaubenssituationen sowie zwischen den Religionen und Kulturen ein. So hat die Kindertagesstätte mit 148 Plätzen als Schwerpunkt inklusives Arbeiten mit den kulturellen Lebensentwürfen von fast 30 Nationen.



Ich lasse meine Wahrnehmung wieder los.
Eindrücke, die mich belasten, fließen mit dem Ausatem in den Boden hinein.

Der Atem kommt und geht.
Den Körper von innen spüren.

Spüren wie der Boden mich trägt.
Die Hände behutsam bewegen, ebenso die Arme und Beine.

Sich umblicken.
Die Umgebung wahrnehmen.
Ins Hier und Jetzt zurückkehren.







Ein Abstecher: Station 10 a „Wasserkreuz“ Heidkrug

Die Heidkruger Bäke bildete früher die Grenze zwischen Hasbergen und Delmenhorst. Nach Gründung der Jugendkirche und Auflösung der Gemeinde St. Paulus kam die Siedlung „Dreilini / Schafkoven“ zur Kirchengemeinde Hasbergen – und damit auch die Käthe-Kollwitz-Grundschule.

Die Kinder haben im Religionsunterricht 15 Tafeln gestaltet, auf denen Biblische Geschichten zu sehen sind, die mit „Wasser“ zu tun haben. Daraus wurde ein Kreuz, das nun am Spazierweg steht, dort wo der Hoyersgraben in die Bäke mündet. Pfingsten 2016 wurde das Kreuz eingeweiht und bildet seitdem einen interessanten Abstecher des Pilgerweges.



Station 10 Pilgerkreuz Brokhuchting

Bei der Brücke über die Varreler Bäke, am offiziellen Radweg, der Bremen und Delmenhorst verbindet, lädt eine Bank in Uhlenbrok am Deich zum Verweilen ein. Man kann dem Fluss der Bäke zuschauen und sehen, wie das Licht sich im Wasser spiegelt. Wendet man die Aussicht, so kommen weite Wiesen, auf denen Kühe weiden, und in der Ferne Windkraftträder in den Blick. In dem unter Naturschutz stehenden Gebiet brüten seltene Vogelarten, die man von einem Vogelbeobachtungsturm (kleiner Schwenk Richtung Strom) näher betrachten kann. Das Kreuz befindet sich zwischen einem landwirtschaftlichen Betrieb zur Milchproduktion sowie einem Rosenzüchter. Viele Menschen suchen das Paradies auf fernen Reisen, andere verlieren es in der Hektik des Alltags. Dieser Ort beim Eichenkreuz fordert uns heraus, das Paradies in uns und um uns neu zu entdecken.



Station 11 Wegekreuz Schohasbergen

„Herr, Du lässtest Gras wachsen ...“
Beschützt von der großen alten Eiche liegt das Wegekreuz im wahrsten Sinne des Wortes am Rande eines Feldes. Es war 2010 das erste der für den Pilgerweg neu erbauten Pilgerkreuze. Fünf Findlinge laden zur Rast, zur Ruhe und zum Blick in die weite Ochtumniederung ein.



Auf dem angrenzenden Acker stand im Mittelalter die Kapelle „Zum heiligen Leichnam“, die den Pilgern damals einen Ort der Ruhe und des Friedens gab. Heute stellt das Schohasberger Wegekreuz einen entsprechenden Platz, so dass der Besucher seinen Weg mit guten Gedanken fortsetzt.

„... und die Erde ist voll Deiner Güter.“
(Aus Psalm 104)

Station 12 St. Laurentius-Kirche Hasbergen

Die Hasberger Dorfkirche ist das älteste Gebäude in Delmenhorst, sie wurde vor 1336 auf einem Geestrücken erbaut und widerstand den Stürmen, Sturmfluten und Kriegen. Immer wieder mussten Teile des Mauerwerks, ursprünglich aus Sandsteinquadern errichtet, mit Backstein erneuert und ergänzt werden.

Auch das Kircheninnere erzählt aus der Geschichte: Kanzel und Bänke wurden nach einer Zerstörung im 30jährigen Krieg 1638 von Graf Christian gestiftet. Ungewöhnlich ist die geschwungene Empore von 1956. Die Renovierung in den letzten Jahren

mit dem Einbau von Buntglasfenstern hat einen hellen Raum der Andacht und des Gebets geschaffen, der allen Gästen jeden Tag von 9 – 17 Uhr offen steht.



Schweigend fahren

Eine Wegstrecke schweigend fahren
(Tipp: Etwa 3 Minuten)

Vor Beginn: Atem beobachten –
den Körper spüren – evtl. diesen Text lesen.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich nicht erstickte
im Berg der Arbeit.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich mich nicht verliere
im Irrgarten der Gedanken.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich wieder glauben kann
in den Zweifeln meiner Nächte.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich wieder sehe
in dem Nebel meiner Wünsche.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich mich wieder höre
in der Wirrnis der Stimmen.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich mich wieder öffne
für die Welt, für den anderen, für Gott.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich wieder ich selber bin
und nicht nur ein Schatten. Hanni Neubauer



Station 13 St. Katharinen-Kirche Schönemoor

Die St. Katharinen-Kirche in Schönemoor wurde als Pilgerstätte der Kreuzfahrer geplant und gebaut. Nach der Einweihung im Jahr 1324 gab es für Pilger einen 40tägigen Ablass vom Fegefeuer. Das besagt eine Ablassurkunde des Papstes in Avignon aus dem Jahr 1333, die im Eingang der Kirche als Kopie ausgestellt ist. Nach der Reformation wurde der Ablass auch hier abgeschafft. Als Pilgerkirche steht sie nicht „im Dorf“, sondern romantisch zwischen Weiden und Äckern mit einer Doppelallee als Zufahrt. Sie wird aber vor allem auch als Gemeindekirche genutzt mit Gottesdiensten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konzerten usw.



Station 14 Kapelle St. Michael Stenum

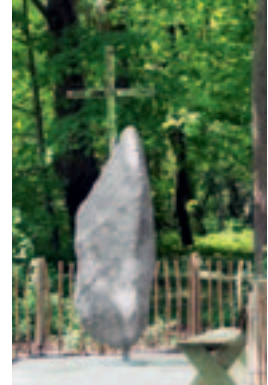
Das Wohnhaus am Kehnmoorweg in Stenum mit Laden- u. Lagerraum wurde Anfang 1950 von der kath. Kirchengemeinde St. Marien, Delmenhorst für die Vertriebenen kath. Christen aus den Ostgebieten erworben. Mit einfachen Mitteln bauten viele freiwillige



Helfer den Laden- u. Lagerraum zu einer Kapelle um. Sie wurde am 24. September 1950 geweiht. Als Patron wählten sich die Vertriebenen „St. Michael“ als Streiter Gottes für Recht und Gerechtigkeit. In dem Wohnhaus zogen die „Grauen Schwestern von der Hl. Elisabeth“ ein. Sie gestalteten und prägten das Gemeindeleben in vielen Bereichen bis 1976 mit. Durch die Veränderung der Strukturen in der Kath. Kirche wird St. Michael inzwischen ehrenamtlich geführt und bildet mit 5 weiteren Gemeinden in Ganderkesee und Delmenhorst die Pfarrei St. Marien.

Station 14 Steinkreuz Stenum

Unsere Landschaft wurde durch verschiedene Eiszeiten geformt. Während dieser Entwicklungsphasen lagerten sich hier große Mengen Sande, Tonerden, Steine und Findlinge ab. Stenum leitet sich von dem alten Namen Stenum ab. Der Wortteil Sten... bedeutet Stein und der Wortteil ...em, um den Stein herum, also das Dorf bei den vielen Steinen. Diese Entstehungsgeschichte lieferte die Inspiration zur Stationsgestaltung. Das Bodenständige des Steines erinnert uns an unsere eigenen Wurzeln. Das Kreuz aus glänzendem Edelstahl will uns die Größe Gottes aufzeigen, auf dessen Kraft und Segen wir immer zählen können.



Meditation

Du, geh,
gestärkt für deinen Weg,
gefüllt mit Mut und Kraft.
Du, geh aufrecht,
der Boden unter deinen Füßen trägt dich.

Du, schau um dich,
andere gehen mit dir,
begegnen dir unterwegs.
Du, schau um dich,
du bist nicht allein.

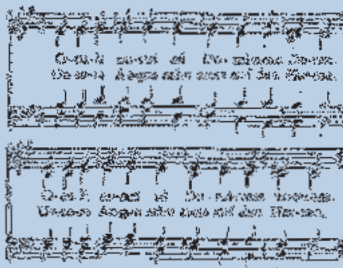
Du, gestalte,
das Neuland mit deinen Ideen,
die wie Sterne am Himmel aufleuchten.
Du, gestalte,
das Neuland gemeinsam mit den Anderen.

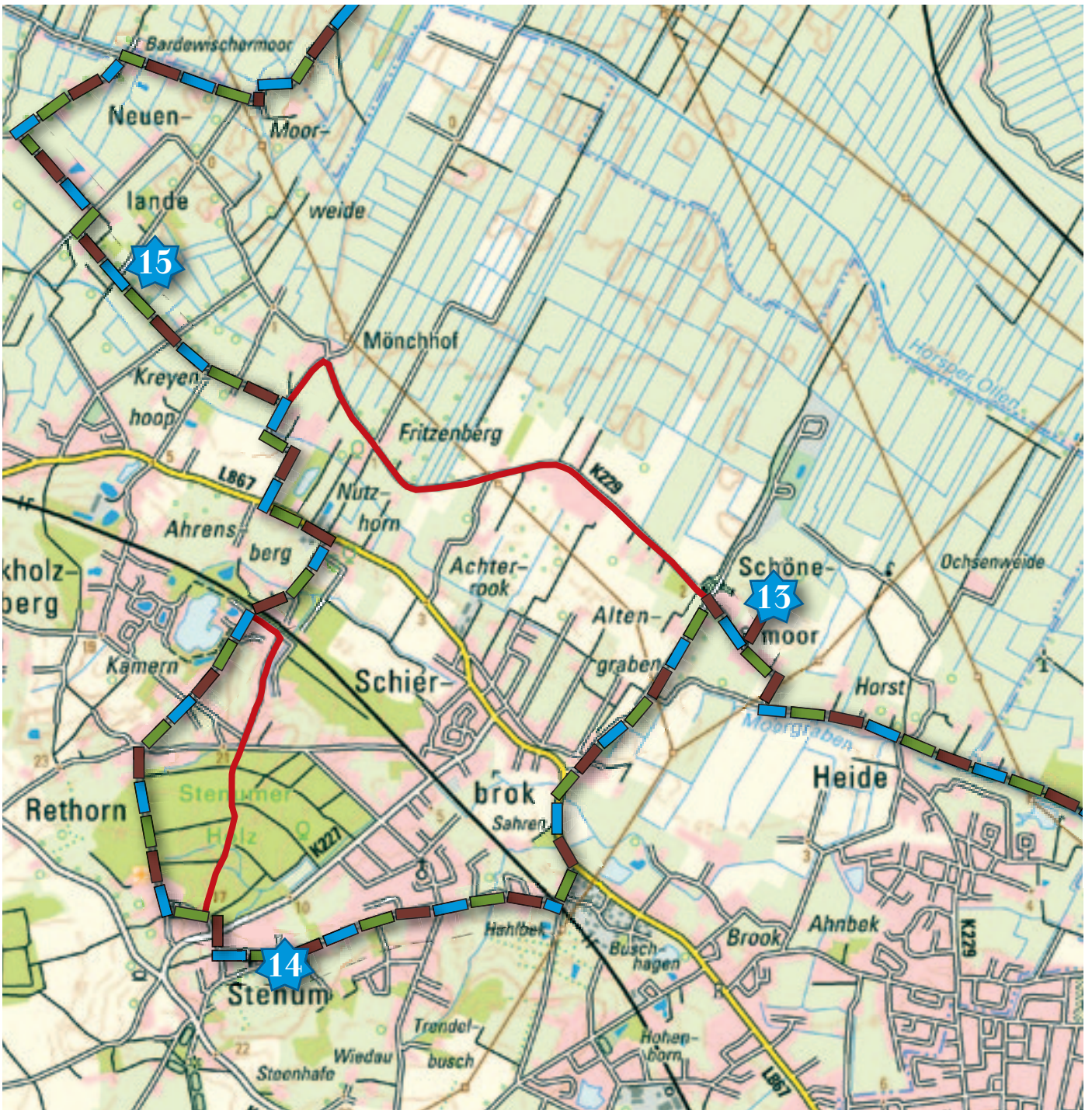
Du, spüre,
Gottes Segen umhüllt dich
wie ein Mantel in der kalten Jahreszeit.
Du, spüre,
du bist niemals schutzlos.

Singen in einer Kirche

Erleben Sie den Zauber von Gesang in einer leeren Kirche, in einer Gruppe oder auch allein. Gesangbücher liegen für Sie bereit. Sie können auch einen sich wiederholenden Taizé-Gesang über eine längere Zeit singen und dabei im Altarraum stehen oder langsam durch die Kirche schreiten.

Oculi nostri





Station 15 Moorkreuz Neuenlande

Neuenlande ist eine im Jahr 1790 gegründete Moorsiedlung, die zur Kirchengemeinde Schönemoor gehört. Die meisten Häuser waren Fachwerkhäuser, deswegen besteht auch das Pilgerkreuz aus Fachwerk-Balken. Wegen der Entwässerung schwindet die Torfschicht, weshalb viele Gebäude in Neuenlande Risse aufweisen und die Weiden tiefer liegen als die Straßen. Trotzdem prägt das Moor die Landschaft. Im Moor können die Themen „Sterben – Vergehen – neues Leben“ auf eine besondere Art meditiert werden. Im Moor – wenn es nicht vom Menschen beeinflusst wird – vergeht das Tote nicht, sondern es lagert sich ab und verwandelt sich. Darauf wächst und lebt eine einzigartige Flora und Fauna.



Segenshandlung

Am Ende Ihrer Pilgertour können Sie einander folgenden Segen zusprechen

Die Hände von vorne auf die Schultern des Mit-Pilgers legen.

Einander in die Augen schauen.
Gott schaut dich an.

Station 16 Heilig-Kreuz-Kirche Bardewisch

Die Heilig-Kreuz-Kirche, wurde 1245 vom Zisterzienserorden im Ortsteil Bardewisch der Gemeinde Lemwerder erbaut und ist seit der Reformation



evangelisch-lutherisch. Von den drei mittelalterlichen, gotischen Hallenkirchen in der Oldenburger Kirche, ist diese die kleinste, mit einem Hauptschiff und zwei Seitenschiffen. Besonders erwähnenswert sind die fünf mittelalterlichen Fresken an den Gewölben und die bei der Renovierung 2017 entdeckte blaue Vorhangmalerei hinter dem Altar. Das Fenster wurde durch ein gotisches Maßwerk aus Obernkirchener Sandstein ersetzt. Der Altaraufsatz stammt aus dem Jahre 1764. Die Empore, die 1725 mit 16 kunstvollen Malereien verziert wurde, stellt den Lebensweg Christi dar.

Hände über seinen Kopf halten.
(Wenn es beiden angenehm ist, mit den Händen den Kopf berühren.)

Er weiß was dein Herz bewegt und schenkt dir was du brauchst.

Die Hände halten die Oberarme des Mit-Pilgers.

Station 16 Pilgerkreuz Bardewisch

Das Pilgerkreuz befindet sich gegenüber der Heilig-Kreuz-Kirche im Garten des Gemeindehauses, der früheren Pastorei. Bänke laden dazu ein, Ruhe zu finden, in sich zu gehen und den Blick auf das Kreuz und die dahinter stehende Kirche zu genießen. Das Pilgerkreuz ist vom ortsansässigen Gerold Sudbrink nach eigenem Entwurf gefertigt worden und soll im Laufe der Zeit völlig mit Efeu begrünt sein, in Anlehnung an den mit Efeu bewachsenen Kirchturm.



Sein Segen beschütze dich auf deinem weiteren Weg und schenke dir Frieden.

Mit einer Hand ein Kreuz vor dem Mit-Pilger machen und/oder die Hände aneinanderlegen und sich vor dem anderen verbeugen.

Amen.



1 Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand

Standort am Ritzenbütteler Sand,
27809 Lemwerder,
Infos über die Ev.-luth. Kirchengemeinde Altenesch/Lemwerder (siehe Station 2), Stempel an der Station

2 Kapelle am Deich Lemwerder

Kapellenweg, 27809 Lemwerder,
Infos über Ev.-luth. Kirchengemeinde Altenesch/Lemwerder, Schulstr. 5,
27809 Lemwerder, Tel. 0421-67664,
Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 9-12.30 Uhr,
Do. 15-18 Uhr
wesermarsch.kirche-oldenburg.de
Stempel in der Kapelle

3 Kirche Heilig-Geist Lemwerder

An der Kirche 1, 27809 Lemwerder,
Tel. 0421-670019,
Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr. 9-12 Uhr
kath-pfarrbuero-lemwerder@ewetel.net
Stempelstandort links neben dem Pfarrhaus im Innenhof

4 Bogenkreuz Altenesch

Standort gegenüber Hauptstr. 23
außendeichs, 27809 Lemwerder,
Infos über Ev.-luth. Kirchengemeinde Altenesch/Lemwerder (siehe Station 2),
Stempel an der Station

5 St. Gallus-Kirche Altenesch

Auf dem Strepel 12, 27809 Lemwerder,
Infos über Ev.-luth. Kirchengemeinde Altenesch/Lemwerder (siehe Station 2),
Stempel an der Schautafel auf dem Friedhof

6 Deichkreuz Deichhausen

Standort oben auf dem Deich,
„Unterm Deich“, 27751 Delmenhorst,
Infos über Kirchenbüro Delmenhorst (siehe Station 12), Stempel an der Station

7 Eichenkreuz Köhler-Brücke Strom

Standort Stromer Landstraße 12,
28197 Bremen, Infos über Kirchengemeinde Rablinghausen (siehe Station 8),
Stempel an der Station

8 Kirche Rablinghausen

„Use Kark an Diek“ Rablinghauser Deich 1,
28197 Bremen, Tel. 0421-540200,
Öffnungszeiten: Mo.-Di. 10-12 Uhr,
Do. 16-18 Uhr
www.kirche-bremen.de/gemeinden/
27_rablinghausen
Stempel an der Station vor der Kirche

9 Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Huchting

Luxemburger Str. 29, 28259 Bremen,
Tel. 0421-582736 o. 0421-57679767
Kirchenbesichtigung nach Absprache möglich
www.kirche-bremen.de
Stempel am Haupteingang

10 Pilgerkreuz Brokhuchting

Standort Uhlenbroker Weg 147,
27751 Delmenhorst, Infos über Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Bremen-Huchting (siehe Station 9),
Stempel an der Station

10a Wasserkreuz Heidkrug

auf dem Spazierweg am Ende der Straße Storchenswiese, 27751 Delmenhorst,
Infos über Kirchenbüro Delmenhorst (siehe Station 12),
Kein Stempel

11 Wegekreuz Schohasbergen

Standort Schohasberger Weg 8,
27751 Delmenhorst,
Infos über Kirchenbüro Delmenhorst (siehe Station 12),
Stempel an der Station

12 St. Laurentius-Kirche Hasbergen

Hasberger Dorfstr. 59,
27751 Delmenhorst,
Infos über Kirchenbüro Kirchplatz 20,
27749 Delmenhorst,
Tel. 04221-12640,
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12 Uhr,
Mo. + Di. 14-16 Uhr, Do. 14-18 Uhr,
www.kirche-hasbergen.de
Stempel in der Kirche

13 St. Katharinen-Kirche Schönemoor

St. Katharinen, Schönemoorer Dorfstr. 10,
27777 Ganderkesee,
Tel. 04221-40464
Öffnungszeiten: Di. und Fr. 10-12 Uhr,
Do. 16-18 Uhr
www.kirche-schoenemoor.de
Stempel am Nebengebäude der Kirche

14 Steinkreuz und Kapelle St. Michael Stenum

Kehnmoorweg 18, 27777 Ganderkesee,
Tel. 04221-81886
www.st-marien-delmenhorst.de
Stempel an der Kapelle

15 Moorkreuz Neuenlande

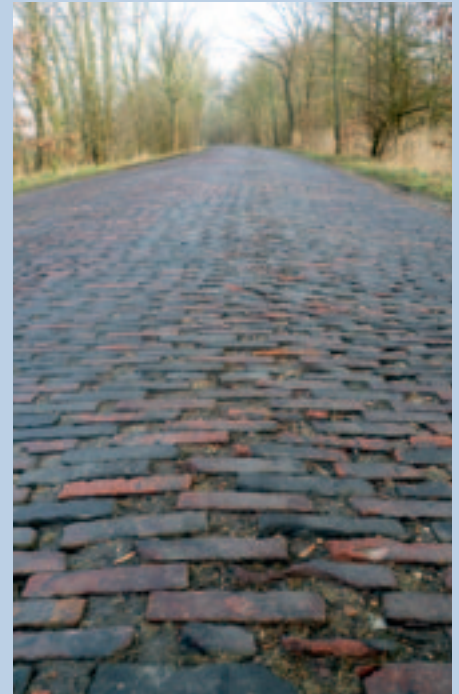
Standort Neuenlander Straße,
27777 Ganderkesee,
Infos über Ev.-luth. Kirchengemeinde Schönemoor (siehe Station 13),
Stempel Bushaltestelle „Löschplatz“ Neuenlanderstr./Kanalstr.

16 Pilgerkreuz und Heilig-Kreuz-Kirche Bardewisch

Barschlüter Str. 1, 27809 Lemwerder,
Infos über Ev.-luth. Kirchengemeinde Altenesch/Lemwerder (siehe Station 2),
Stempel an der Infotafel am Pilgerkreuz

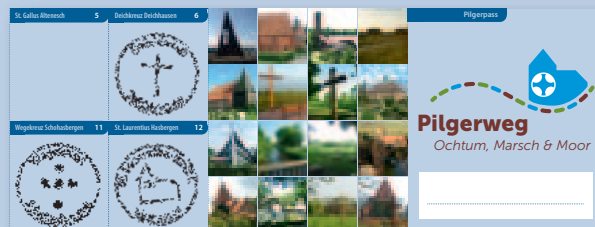
Entfernungen zwischen den Stationen

Station mit Nummer	Entfernung zur nächsten Station
1 Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand	2,7 km
2 Kapelle am Deich Lemwerder	1,8 km
3 Kirche Heilig-Geist Lemwerder	4,8 km
4 Bogenkreuz Altenesch	0,9 km
5 St. Gallus-Kirche Altenesch	4,4 km
6 Deichkreuz Deichhausen	6,5 km
7 Eichenkreuz Köhler-Brücke Strom	3,4 km
8 Kirche Rablinghausen	9,4 km
9 Dietrich Bonhoeffer-Kirche Huchting	2,4 km
10 Pilgerkreuz Brokhuchting	2,6 km
11 Wegekreuz Schohasbergen	1,8 km
12 St. Laurentius-Kirche Hasbergen	5,6 km
13 St. Katharinen-Kirche Schönemoor	4,3 km
14 Steinkreuz und Kapelle St. Michael Stenum	5,4 km
15 Moorkreuz Neuenlande	4,2 km
16 Pilgerkreuz und Heilig Kreuz-Kirche Bardewisch	4,8 km
	bis Startpunkt



Pilgerpass

An unseren 16 Stationen finden Sie jeweils einen Pilgerstempel. Damit können Sie sich den Besuch der Stationen in einen Pilgerpass dokumentieren, der in den Kirchengemeinden kostenlos erhältlich ist.



2. Auflage 2020

Bildnachweis: Alle Fotos stammen aus den beteiligten Kirchengemeinden

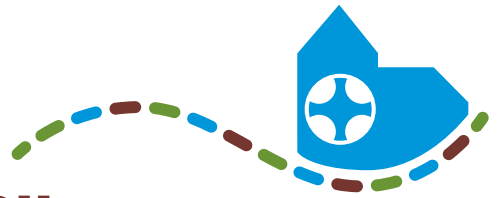
Quelle Kartenabbildungen: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, © 2014



Homepage:

www.urlauberkirchen.de/pilgerwege/ochtum-marsch-und-moor.html

hier finden Sie auch einen **GPS-Track** zum Download



Pilgerweg

Ochtum, Marsch & Moor



ISBN 978-3-7308-1082-8



9 782730 810828



ISENSEE VERLAG
OLDENBURG

